



Veganismus im Film

Unterrichtsvorschlag mit alltags-
und berufspraktischem Bezug



Willkommen bei Vegucation!

Es freut uns, Sie zu unserem Projekt begrüßen zu dürfen! Seit fast 15 Jahren erfreut sich Vegucation zunehmender Beliebtheit und erreicht mit der Lernplattform auf vegucation.at einen neuen Meilenstein.

Das vorliegende Lernmaterial steht Ihnen für Ihren Unterricht als Download kostenlos zur Verfügung. Es soll Ihnen als Input und Unterstützung dienen, um Schüler:innen die pflanzenbasierte Ernährung und die Zubereitung von rein pflanzlichen Gerichten näherzubringen – im Rahmen des Unterrichts zur Erlangung des Zertifikats „Vegan-vegetarische Fachkraft“ sowie im alltäglichen Schulunterricht.

Die Vegucation-Lernplattform wird nach und nach erweitert – darüber halten wir Sie auch in unserem Newsletter am Laufenden, für den Sie sich über www.vegucation.at anmelden können.

Viel Freude beim Umsetzen der Unterrichtsvorschläge und guten Appetit!

–Ihr Vegucation-Team und Felix Hnat

Was ist Vegucation?

Vegucation ist ein multilaterales Projekt, das seitens der EU in der Initiative „Lebenslanges Lernen“ gefördert wird. Das Ziel besteht darin, Wissen und Kompetenzen zur Zubereitung von rein pflanzlichen Speisen in Bildungssystemen (Schulen, Weiterbildungen, Lehre etc.) flächendeckend anzubieten und zu vermitteln. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Küchenpraxis sowie dem Know-how zu den Zusammenhängen von Ernährung und

Umwelt. Beides bekommt im Berufsalltag der Gastronomie, aber auch im alltäglichen Leben immer mehr Relevanz: Die Nachfrage nach Plant-based-Produkten in Supermärkten sowie nach rein pflanzlichen Gerichten in Lokalen steigt stetig. Diesem Bedarf muss mit einer fundierten Ausbildung begegnet werden. Dafür wurde Vegucation ins Leben gerufen – ein Bildungsprojekt rund um die pflanzenbasierte Küche für Schüler:innen, Lehrlinge und bereits ausgebildete Köch:innen..

Themenschwerpunkt:

Veganismus im Film

Film, Musik und Literatur sind nicht nur unschlagbar zum Zeitvertreiben und als Hobbys – sie spiegeln auch den kulturellen Zeitgeist einer Gesellschaft wider und setzen sich mit verschiedenen aktuellen Themen künstlerisch auseinander. Dementsprechend eignen sie sich auch ideal als Input für den Unterricht, um eine kritische Perspektive einzunehmen und die eigene Meinungsbildung zu fördern sowie einen abwechslungsreichen Unterricht zu gestalten.

Die nachfolgenden Konzepte sind vorrangig für den Sprach- und Literaturunterricht angedacht, lassen sich jedoch auch beispielsweise für die Fächer PuP (Psychologie und Philosophie), Religion oder Ethik anwenden.



Didaktischer Hintergrund

Als Input für folgende Unterrichtsfächer geeignet: Ethik, Philosophie, Literatur- und Medienunterricht im Sprachunterricht, ev. auch Biologie, Wirtschaft

Schwerpunkt 1: Massentierhaltung, Produktion tierischer Lebensmittel, Animal-Disenhancement

Schwerpunkt 2: Mensch-Tier-Beziehung, Speziesismus

Unterrichtsform: Film bzw. Filmsequenz(-en) als Input + Arbeitsblätter zur Lehrstofferarbeitung

Dauer: zirka 1 UE à 50 min pro Themenschwerpunkt

Was wird gelernt?

- Schüler:innen lernen die Hintergründe der Massentierhaltung kennen und setzen sich kritisch damit auseinander
- Schüler:innen lernen die Facetten in der Mensch-Tier-Beziehung und den Begriff des Speziesismus kennen
- Schüler:innen lernen die ethischen Aspekte und Kritikpunkte rund um Massentierhaltung, die Produktion tierischer Lebensmittel und Animal-Disenhancement kennen
- Weiters: Filmanalyse, Kritik- und Reflexionsfähigkeit, Empathiefähigkeit, Meinungsbildung

Was wird gebraucht?

Die Unterrichtseinheit ist auf Basis des Films „Okja“ (2017) konzipiert. Dementsprechend sind PC/Laptop, Beamer und ev. Lautsprecher zur Wiedergabe vonnöten.

Wie wird das Stundenkonzept umgesetzt?

Das vorliegende Konzept ist als Inspiration bzw. Orientierung für den praktischen Unterricht gedacht. Es stellt Arbeits- und Inputmaterial zur Verfügung, das kostenlos verwendet werden kann.

Im Konzept werden Vorschläge für unterschiedliche Themenschwerpunkte angeführt. Der Inputfilm „Okja“ bietet eine Vielzahl an Themen, die im Unterricht aufgearbeitet werden können. Im vorliegenden Konzept finden Sie zwei Didaktisierungen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten für Ihren Unterricht. So haben Sie die freie Wahl, Ihren Unterricht gemäß Ihren Wünschen und an den Lernstand Ihrer Schüler:innen angepasst zu gestalten. Je nach zeitlichem Rahmen bietet es sich auch an, mehrere Unterrichtseinheiten zu diesem Film für eine Schüler:innengruppe zu gestalten.



Film: Okja (2017)

Okja“ (2017), Film von Bong Joon-ho

Der Spielfilm „Okja“ ist eine amerikanisch-südkoreanische Produktion aus dem Jahr 2017, in der es um die Freundschaft zwischen Mija, einem jungen Mädchen, das mit seinem Großvater zurückgezogen lebt, und Okja geht, einem „Super-Schwein“, das durch die dubiose Firma Mirando mittels Genmodifikation erschaffen wurde, um aus den nun riesigen Schweinen in der Massentierhaltung mehr Profit zu schlagen. Zu Marketingzwecken werden die Super-Schweine bei kleinen Bäuer:innen wie Mijas Großvater untergebracht, um die Genmanipulation zu verschleiern. Nach zehn Jahren werden die Schweine für die Schlachtung jedoch wieder eingesammelt – was Mija und den Zuseher:innen einen realitätsnahen – wenn auch fiktiv gestalteten – Einblick in die Lebensmittel- und Fleischproduktion erlaubt.



Themenschwerpunkt 1:

Massentierhaltung, Produktion tierischer Lebensmittel, Animal-Disenhancement

Einstiegsphase/Hinführung zum Thema:

Themenschwerpunkt/Lernphase: Die Schüler:innen sehen die ersten Minuten des Films „Okja“ (2017) als Input. Auf dieser Basis wird das Arbeitsblatt zum Themenschwerpunkt 1 erarbeitet.

Anwendungsphase:

Das Arbeitsblatt zum Themenschwerpunkt 1 wird sukzessive zum Anschauen der einzelnen Filmsequenzen ausgearbeitet. Bei Bedarf können Ausschnitte auch zweimal angeschaut werden.

Mögliche Anschluss Themen bzw. -aufgaben:

- 🌱 Küche: Einführung in Plant-based Cooking
- 🌱 Sprachunterricht:
 - Schreibe eine Zusammenfassung/Rezension zum Film!
 - Schreibe einen Leser:innenbrief/einen Kommentar/eine Rede, in der du auf das Thema Massentierhaltung und auf Alternativen aufmerksam machst!
 - Referate/Portfolio mit verschiedensten Textsorten (Zusammenfassung/Filmanalyse/Meinungsrede/Erörterung etc. zur Thematik des Films oder zu verwandten Themen)
- 🌱 Ernährung: Auseinandersetzung mit den Themen genmodifizierte Lebensmittel und Gesundheit
- 🌱 Wirtschaft/Geografie/Politik: Aufgabenstellungen zur Frage der (rein pflanzlichen/fleischhaltigen) Welternährung unter Einbeziehung der Thematik Genmodifizierung

Kommentiertes Arbeitsblatt 1:

Themenschwerpunkt Massentierhaltung und Animal-Disenhancement

In dieser kommentierten Version des Arbeitsblatts finden Sie didaktische Hinweise zu den Hintergründen der Aufgabenstellungen sowie Tipps zur praktischen Umsetzung im Unterricht. Zudem werden potenzielle Schüler:innenperformanzen angeführt, um Ihnen eine bessere Vorstellung des Stundenkonzepts zu vermitteln. Die Kopiervorlage dieses Arbeitsblatts zum Austeilen finden Sie im Anhang.

„Okja“ (2017)
Regie: Bong Joon-ho
Quelle: 1 Filmplakat „Okja“ (2017), URL: <https://www.filmstarts.de/kritiken/241477.html>



Arbeitsauftrag 1:

Schau dir den Filmbeginn (bis zum Vorspann ab 00:02:30) an und reflektiere die nachfolgenden Fragen. Halte deine Gedanken in Notizen fest.

Was ist Mirando? Welches Ziel wird damit verfolgt?

Mirando ist eine Firma, die Schweine gentechnisch zu Superschweinen (mehr Fleisch = Konsumsteigerung, geringerer ökol. Fußabdruck durch weniger Exkrementausscheidung ...) für die eigene Profitsteigerung verändert. Die Firma profitiert durch Greenwashing, da sie den Konsument:innen vorgaukelt, die Tiere wären natürlich geboren und bei ausgewählten Landwirt:innen aufgewachsen.

Wie schätzt du das Vorhaben von Mirando persönlich ein (z. B. aus ethischer, wirtschaftlicher oder nachhaltiger Perspektive)?

In Zeiten des Klimawandels ist es gutzuheißen, dass sich eine Firma über eine geringere Umweltbelastung durch ihre Produktion Gedanken macht. Die gentechnische Veränderung von Lebewesen halte ich jedoch für ethisch nicht verantwortbar, vor allem, da in diesem Fall die Ausbeutung der Tiere noch stärker vorangetrieben wird.

Arbeitsauftrag 2:

Schau die Filmsequenz gegebenenfalls noch einmal an und setze bis ca. 00:06:30 fort.

Konzentriere dich auf die Darstellung der Super-Schweine und das Verhalten des Super-Schweins Okja. Reflektiere die nachfolgenden Fragen und halte deine Gedanken in Notizen fest.

Beschreibe: Wie sieht das „Super-Schwein“ aus? Was sind seine Eigenschaften?

Die Superschweine sind viel größer, machen aber viel weniger Mist.

Okja scheint sehr intelligent zu sein, da sie Mija wortlos gut versteht. Aus der engen Beziehung zu Mija geht auch hervor, dass Okja soziale Kompetenzen hat.

Vergleiche die Super-Schweine von Mirando mit üblichen Hausschweinen in der heutigen Zeit! Was sind Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den fiktiven und den realen Schweinen?

Ähnlichkeiten:

- sehr soziale Tiere
- empfindungs-, leidens- und beziehungsfähig

Unterschiede:

- Größe = noch mehr Profit
- Okja lebt in Freiheit, die meisten Schweine nicht
- Umweltfreundlichere Haltung
- genmanipuliert

[Hintergrund der Aufgabe: die Schüler:innen erarbeiten die Realitätsbezüge, die der Film in überspitzter Form darstellt]

Recherchiere: Wie schwer sind Schweine in heutigen Mastbetrieben durchschnittlich?

Über 100 kg

Werden sie auch körperlich und/oder gentechnisch verändert?

Ja: Schwanzkupieren, Kastrieren, Züchtung, Anreichern von Futter mit Futterzusätzen, die möglicherweise gentechnisch verändert wurden

Welche Gründe haben diese Veränderungen von Tieren im Rahmen der Massentierhaltung?

Profitsteigerung durch schnelleres Wachstum der Schweine: schnelleres Wachstum = schnellere Schlachtung = schnellerer Verkauf

Setze deine Recherche auch in Bezug auf andere Tiere in der Nutztierhaltung fort: Wie haben sich z. B. Hühner und Kühe im Lauf der Zeit körperlich verändert? Halte deine Ergebnisse inklusive Quellen in der Tabelle fest!

→ Hinweis: Achte bei deiner Recherche auf seriöse Quellen! Traue dich auch, wissenschaftliche Artikel heranzuziehen!

Tier	Art der Veränderung (Gewicht, Leistung, Eigenschaften ...)	Grund der Veränderung	Quelle
Huhn	Wildhenne: 20–30 Eier/Jahr Legehenne: 300 Eier/Jahr	mehr Legeleistung	peta.de ¹
Kuh	Künstliche Befuchtung 1950 = 2.500 kg Milch Heute = 5.000–10.000 kg Milch	mehr Milchertrag	planet-wissen.de ²
...			

Hintergrund der Aufgabe: Die Schüler:innen sollen feststellen, dass die Darstellung von Okja eine überspitzte Version der heutigen Schweine in der Massentierhaltung ist und sie symbolisch für die Züchtung und sukzessive genetische Veränderung von Nutztieren steht, ohne die die Massentierhaltung in dieser Form nicht umsetzbar wäre.

Arbeitsauftrag 3:

Du bist bei deiner Recherche vielleicht auf den Begriff Animal-Disenhancement gestoßen. Was bedeutet dieser Begriff? Woher kommt er ursprünglich?

Recherchiere und halte dein Ergebnis fest. Gib auch deine Quelle an!

Unter Animal-Disenhancement wird das Verändern von Tieren durch Züchtung, Genmanipulation oder auch Eingriffe wie Schnabel- und Schwanzkupieren verstanden. Die Gründe dafür sind höhere Erträge aus der Massentierhaltung (z. B. mehr Fleisch, Eier, Milch, als die Tiere im natürlichen Ausmaß produzieren würden) oder Maßnahmen zur leichteren Haltung der Tiere unter den Bedingungen der Massentierhaltung (z. B. Schwanzkupieren und Hörner ausbrennen, damit sich die Tiere in den engen Ställen nicht gegenseitig verletzen); Quelle: Lexikon der Mensch-Tier-Beziehung³.

Der Begriff kommt ursprünglich aus der Humanmedizin und wurde vom Begriff „Enhancement“ bzw. „Human Enhancement“ abgeleitet. Dieser beschreibt Optimierungen des Menschen durch technische Hilfsmittel, z. B. Smartwatches, Smartphones, Tracking-Apps etc.; Quelle: wirtschaftslexikon.gabler.de⁴.

¹ Quelle: <https://www.peta.de/themen/eier/>

² Quelle: <https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/trinken/milch/pwiediemilchkuheinlebenfuerdiemilch100.html> [09.08.2023].

³ Quelle: <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783839422328-003/html>

⁴ Quelle: <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/human-enhancement-54034>.



Über den Tellerrand schauen:

Was sind die Folgen dieser Veränderungen für Tiere, Menschen und Fleisch-, Milch- und Eierindustrie?

Wie bewertest du die Veränderungen der Tiere durch die Massentierhaltung?

Was bewirkt eine pflanzenbasierte Ernährungsweise in diesem Kontext?

Themenschwerpunkt 2:

Mensch-Tier-Beziehung

Einstiegsphase/Hinführung zum Thema:

Themenschwerpunkt/Lernphase: Die Schüler:innen sehen die ersten Minuten des Films „Okja“ (2017) als Input. Auf dieser Basis wird das Arbeitsblatt zum Themenschwerpunkt 2 erarbeitet.

Anwendungsphase:

Das Arbeitsblatt zum Themenschwerpunkt 2 wird sukzessive während des Anschauens der einzelnen Filmsequenzen ausgearbeitet. Bei Bedarf können Ausschnitte auch zweimal angeschaut werden.

Mögliche Anschluss Themen bzw. -aufgaben:

- 🍃 Küche: Einführung in Plant-based Cooking
- 🍃 Sprachunterricht:
 - Schreibe eine Zusammenfassung/Rezension zum Film!
 - Schreibe einen Leser:innenbrief/einen Kommentar/eine Rede, in der du auf das Thema Massentierhaltung und auf Alternativen aufmerksam machst!
 - Referate/Portfolio mit verschiedensten Textsorten (Zusammenfassung/Filmanalyse/Meinungsrede/Erörterung etc. zur Thematik des Films oder zu verwandten Themen)
- 🍃 Ernährung: Auseinandersetzung mit den Themen genmodifizierte Lebensmittel und Gesundheit
- 🍃 Wirtschaft/Geografie/Politik: Aufgabenstellungen zur Frage der (rein pflanzlichen/fleischhaltigen) Welternährung unter Einbeziehung der Thematik Genmodifizierung

Kommentiertes Arbeitsblatt 2:

Themenschwerpunkt Mensch-Tier-Beziehung

In dieser kommentierten Version des Arbeitsblatts finden Sie didaktische Hinweise zu den Hintergründen der Aufgabenstellungen sowie Tipps zur praktischen Umsetzung im Unterricht. Zudem werden potenzielle Schüler:innenperformanzen angeführt, um Ihnen eine bessere Vorstellung des Stundenkonzepts zu vermitteln. Die Kopiervorlage dieses Arbeitsblatts zum Austeilen finden Sie im Anhang.

„Okja“ (2017)
Regie: Bong Joon-ho
Quelle: 1 Filmplakat „Okja“ (2017), URL: <https://www.filmstarts.de/kritiken/241477.html>



Arbeitsauftrag 1:

Schau dir den Filmbeginn (bis zum Vorspann ab 00:02:30) an und reflektiere die nachfolgenden Fragen. Halte deine Gedanken in Notizen fest.

Was ist Mirando? Welches Ziel wird damit verfolgt?

Mirando ist eine Firma, die Schweine gentechnisch zu Superschweinen (mehr Fleisch = Konsumsteigerung, geringerer ökol. Fußabdruck durch weniger Exkrementausscheidung ...) für die eigene Profitsteigerung verändert. Die Firma profitiert durch Greenwashing, da sie den Konsument:innen vorgaukelt, die Tiere wären natürlich geboren und bei ausgewählten Landwirt:innen aufgewachsen.

Wie schätzt du das Vorhaben von Mirando persönlich ein (z. B. aus ethischer, wirtschaftlicher oder nachhaltiger Perspektive)?

In Zeiten des Klimawandels ist es gutzuheißen, dass sich eine Firma über eine geringere Umweltbelastung durch ihre Produktion Gedanken macht. Die gentechnische Veränderung von Lebewesen halte ich jedoch für ethisch nicht verantwortbar, vor allem, da in diesem Fall die Ausbeutung der Tiere noch stärker vorangetrieben wird.

Arbeitsauftrag 2:

Schau den Film weiter (bis ca. 00:06:30) und reflektiere die nachfolgenden Fragen. Halte deine Gedanken in Notizen fest.

Beschreibe die Beziehung zwischen Okja und Mija: Wie interpretierst du den Umgang der beiden miteinander? Entspricht dieser dem üblichen Umgang von Menschen mit Schweinen in der heutigen Realität? Erläutere!

Der Umgang ist sehr liebevoll und fürsorglich. Mija behandelt Okja eher wie einen Hund, also wie ein Haustier, nicht wie ein Nutztier. Das widerspricht auch dem üblichen Umgang mit Schweinen in der heutigen Realität. Diese werden meist in der Massentierhaltung ohne persönliche Zuneigung gehalten. Einen derart liebevollen Umgang, wie er im Film gezeigt wird, kann ich mir höchstens auf kleinen Höfen vorstellen.

Wodurch unterscheidet sich Mirandos Umgang mit den Super-Schweinen von Mijas Umgang mit Okja? Wie spiegeln sich die Konzepte „Nutztier“ und „Haustier“ darin wider?

Mirando betrachtet die Schweine als Nutztiere bzw. Waren oder Objekte, die nur für die Zwecke des Menschen existieren und extra für diese Zwecke angepasst wurden. Mija sieht in Okja eine Freundin, eine Lebensbegleiterin, wie dies Haustiere für viele Menschen sind. Mija erkennt Okja als Individuum/als Subjekt mit Empfindungen.

Hintergrund der Aufgabe: Die Schüler:innen sollen die speziesistischen Merkmale der Mensch-Tier-Beziehung durch die Gegenüberstellung des Umgangs mit den Super-Schweinen in der Mirando-Firma mit jenem der Protagonistin Mija erkennen.

Arbeitsauftrag 3:

Recherchiere und reflektiere:

Wodurch entsteht der unterschiedliche Umgang von Menschen mit Tieren? Was bedeutet der Begriff „Speziesismus“ in diesem Zusammenhang?

Recherchiere und halte dein Ergebnis fest. Gib auch deine Quelle an!

Dieser unterschiedliche Umgang von Menschen mit Tieren entsteht daraus, dass manche Menschen meinen, Tiere wären Menschen unterlegen. Das Ausmaß dieser Unterlegenheit unterscheidet sich auch nochmals je nach Spezies/Art des Tiers und kommt einer Diskriminierung gleich. Diese Form der Diskriminierung wird Speziesismus genannt und betrifft nichtmenschliche Tiere. Die Folgen dieser Diskriminierung sind beispielsweise die Ausbeutung der Tiere als Nahrungsquelle (Fleisch, Milch, Eier), als Ressourcen für Bekleidung (Pelz, Leder) und als Forschungsobjekte (Tierversuche); Quelle: peta.de.⁵

⁵ Quelle: <https://www.peta.de/themen/speziesismus-definition/>.

Arbeitsblatt 1:

Themenschwerpunkt Massentierhaltung und Animal-Disenhancement



Arbeitsauftrag 1:

Schau dir den Filmbeginn (bis zum Vorspann ab 00:02:30) an und reflektiere die nachfolgenden Fragen. Halte deine Gedanken in Notizen fest.

Was ist Mirando? Welches Ziel wird damit verfolgt?

Wie schätzt du das Vorhaben von Mirando persönlich ein (z. B. aus ethischer, wirtschaftlicher oder nachhaltiger Perspektive)?

Arbeitsauftrag 2:

Schau die Filmsequenz gegebenenfalls noch einmal an und setze bis ca. 00:06:30 fort.

Konzentriere dich auf die Darstellung der Super-Schweine und das Verhalten des Super-Schweins Okja. Reflektiere die nachfolgenden Fragen und halte deine Gedanken in Notizen fest.

Beschreibe: Wie sieht das „Super-Schwein“ aus? Was sind seine Eigenschaften?

Vergleiche die Super-Schweine von Mirando mit üblichen Hausschweinen in der heutigen Zeit! Was sind Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den fiktiven und den realen Schweinen?

Recherchiere: Wie schwer sind Schweine in heutigen Mastbetrieben durchschnittlich?

Werden sie auch körperlich und/oder gentechnisch verändert?

Welche Gründe haben diese Veränderungen von Tieren im Rahmen der Massentierhaltung?

Setze deine Recherche auch in Bezug auf andere Tiere in der Nutztierhaltung fort: Wie haben sich z. B. Hühner und Kühe im Lauf der Zeit körperlich verändert? Halte deine Ergebnisse inklusive Quellen in der Tabelle fest!

➡ Hinweis: Achte bei deiner Recherche auf seriöse Quellen! Traue dich auch, wissenschaftliche Artikel heranzuziehen!

Tier	Art der Veränderung (Gewicht, Leistung, Eigenschaften ...)	Grund der Veränderung	Quelle

Arbeitsauftrag 3:

Du bist bei deiner Recherche vielleicht auf den Begriff Animal-Disenhancement gestoßen. Was bedeutet dieser Begriff? Woher kommt er ursprünglich?

Recherchiere und halte dein Ergebnis fest. Gib auch deine Quelle an!



Über den Tellerrand schauen:

Was sind die Folgen dieser Veränderungen für Tiere, Menschen und Fleisch-, Milch- und Eierindustrie?

Wie bewertest du die Veränderungen der Tiere durch die Massentierhaltung?

Was bewirkt eine pflanzenbasierte Ernährungsweise in diesem Kontext?

Quellen und Literatur:

Inputfilm: Okja (2017) Regie: Bong Joon Ho

Filmplakat "Okja" (2017), URL: <https://www.filmstarts.de/kritiken/241477.htm>

Quellen für potenzielle Schüler:innenproduktionen:

PETA. 2022. Speziesismus Definition: Was ist Speziesismus?

URL: <https://www.peta.de/themen/speziesismus-definition/>

PETA. 2023. Eier – das Leid der Hühner und Hennen in der Eierindustrie.

URL: <https://www.peta.de/themen/eier/>

Gabler Wirtschaftslexikon. 2021. Human Enhancement.

URL: <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/human-enhancement-54034>

Planet Wissen. 2022. Milch: Die Milchkuh.

URL: <https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/trinken/milch/pwiediemilchkuheinleben-fuerdiemilch100.html>

Ferrari, Arianna. 2015. „Animal Enhancement“. In: Ferrari, Arianna ; Petrus, Klaus (Hg.). Lexikon der Mensch-Tier-Beziehungen. Bielefeld: transcript, S. 20-23,

<https://doi.org/10.1515/9783839422328-003>.



Impressum

Ausgabe 2023

Vegane Gesellschaft Österreich

Wurmbstraße 42/4. OG • 1120 Wien

info@vegan.at • vegan.at

ZVR-Zahl: 208143224

Fotos: adobestock.com